I.N. 178.464

Sehr geehrter Herr Doctor!

Ich habe gestern sehr bedauert, daß Sie sich durch das, was die Magd Ihnen sagte, abhalten ließen, wenigstens für einen Augenblick bei mir einzutreten, um so mehr, da ich eine kleine Angelegenheit mit Ihnen zu erledigen hätte. Ich möchte Ihnen nämlich gern den Clavier-auszug der „Sieben Todsünden" zur Durchsicht – wenn es Sie interessirt – übergeben. Ver-weilen Sie noch auf dem Lande, oder schon in der Stadt? Kann ich den Clavierauszug für jeden Fall in der Stadtwohnung abgeben lassen? Melden Sie mir's gefälligst mit einer Zeile durch Postkarte. Vielleicht ließe sich dann, bevor Sie abreisen, auch ein Stelldichein in meiner oder Ihrer Stadtwohnung vereinbaren; so lange ich auf dem Lande bin, ist die Gefahr, mich nicht zu Hause zu treffen, groß.

Ihr

warm ergebener

Graz 30. Sept. 80.

Robt Hamerling

WIENER STADTBIBLIOTHEK